

Salvatore Bertolino ver.di Ortsvereinsvorsitzender in Rottweil verbindet die Pfingstbotschaft mit den streikenden Menschen:

Vor einigen Tagen haben wir Pfingsten gefeiert.
Dieses Fest erinnert uns an ein Treffen von Freunden.

Wo plötzlich unter lautem Brausen und lodernden Flammen der Heilige Geist aufgetaucht ist.
Nach dieser Begegnung sprachen diese Freunde in vielen Sprachen.
So konnten sie die Geschichte von Jesus und von dessen Wundern in allen Länder weiter erzählen.

Auch wir treffen uns.

Ein Treffen von Freunde und Freundinnen.

Ein Treffen von einer Schicksalsgemeinschaft.
Wir werden die Sprache unserer Kunden sprechen und sie um Verständnis bitten.
Wir werden die Sprache der Kolleginnen und Kollegen sprechen, die in Verwaltungen und Betrieben arbeiten um ihre Solidarität zu erhalten.

Wir werden die Sprache der Ängstlichen sprechen und sie ermutigen mitzumachen,
damit die Angst überwunden und die Wut zum Widerstand wird.
Damit aus Streikbrechern Streikkolleginnen werden.

Wir werden die Sprache der Arbeitgeber sprechen
Mit dieser Resolution zeigen wir dem Telekom Vorstand unseren entschlossenen Willen, für unsere Existenzsicherung zu kämpfen.

Die betrieblichen Kommunikationsmittel wurden uns, als betriebliche Gewerkschaftsgruppen untersagt
Trotz alle dem, wir kommunizieren weiter und setzten auf traditionelle Kommunikationswege,
damit Obermann und Co unsere berechnete Forderung ganz legal empfangen wird.

Mit dieser Flaschenpost geht die Resolution der Beschäftigten zwischen Tübingen und Bodensee mit Vater Rhein nach Bonn.

Herr Obermann gehen Sie auf unsere Forderungen ein!

Zum Wohle der Beschäftigten

Zum Wohle der Telekom Kunden

Herr Obermann unser Widerstand ist vielfältig, bunt, kreativ und voller Lebensfreude

Herr Obermann Sie können unsere Moral, unsere Solidarität, nicht brechen.

Verhandelt Sie anständig mit uns - wir sind bereit.

Und morgen werden Sie unsere Resolution per Flaschenpost erhalten."

Nach der Kundgebung stiegen die Demonstranten in die drei wartenden Doppeldeckerbusse und fuhren nach Konstanz, wo die Flaschenpostaktion fortgeführt worden ist.